



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Peuerbacher Pfarrblatt

Nr. 186

Ostern 2021



MIT ZUVERSICHT

**ALLE IM PFARRBLATT ANGEGEBENEN TERMINE SIND NUR
VORBEHALTLICH DER ENTWICKLUNG DER CORONAPANDEMIE
UND DEN DARAUS RESULTIERENDEN REGELUNGEN GÜLTIG!
ABSAGEN SIND JEDERZEIT MÖGLICH!**

Fastenzeit – Karwoche – Ostern

Donnerstag, 25.3.	19.00	Versöhnungsfeier	
Samstag, 27.3.		Beichttag (im Aussprachezimmer)	
	10.00 – 12.00	Pfarrer Hans Padinger	
	14.00 – 16.00	Kaplan Dirk Laurentius Hahn	
Palmsonntag	8.30	Pfarrgottesdienst	
	9.45	Segnung der Palmzweige vor der Kirche	
	10.00	Gottesdienst – Live auf YouTube	
	19.00	Abendmesse	
Gründonnerstag	19.30	Abendmahlsfeier - anschließend Anbetung bis Mitternacht in der Kirche (erste Stunde gestaltet von der KMB) – Live auf YouTube	
Karfreitag	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Christi – Live auf YouTube	
Karsamstag	20.00	Feier der Osternacht - mit Speisenweihe – Live auf YouTube <i>Wer eine Kerze mitbringt, bitte Tropffänger nicht vergessen!</i>	
Ostersonntag	8.30	Hl. Messe	Speisenweihe
	10.00	Österliches Hochamt – Live auf YouTube	bei allen drei
	19.00	Abendmesse	Gottesdiensten
Ostermontag	8.30	Wortgottesfeier	
	10.00	Wortgottesfeier	

Altenheim

Ein Zeichen der Hoffnung

Mit Freude und Begeisterung gestalteten einige Bewohnerinnen des Altenheims Peuerbach unter Anleitung die Osterkerze für die Pfarrkirche. Eine kleinere Kerze mit dem gleichen Motiv wurde für die hauseigene Kapelle gebastelt.

Die Osterkerze ist Zeichen der Hoffnung, des Lichtes, der Freude, dass auch in Zeiten der Einschränkung etwas Neues und Schönes entstehen kann.

So wie ein Baum jedes Jahr wieder sein frisches Laub hervorbringt, kommt auch in jeder Lebensphase etwas in jedem Menschen hervor, das schon in ihm grundgelegt ist.

Bericht & Foto: Bettina Wakolbinger



vorne: Pauline Riesinger, Josefa Viehböck, Monika Wolfberger (Altenfachbetreuerin), Gertraud Breiteneder
hinten: Astrid Humer (Leitung Pflege- und Betreuungsdienst), Klaudia Bernecker (Heimleitung), Pfarrer Hans Padinger, Bettina Wakolbinger (Wohnbereichsleitung)



ZUVERSICHT – eine christliche Grundhaltung

Unser Leben und Handeln ist in der Gegenwart stark eingeschränkt und beeinträchtigt. Das drückt derart auf die Stimmung, dass manche Menschen mutlos oder gar depressiv werden. Auf der anderen Seite kann die wachsende Sehnsucht nach Aufhebung und Auflösung der Einschränkungsstände neue Kräfte wecken. Alle gebremsten Kräfte in uns können sich verstärkt auf die Zukunft ausrichten, indem eine Stimme in uns sagt: Das wird doch nicht ewig so dahingehen. Das Schlimmste müssten wir schon hinter uns haben. Wir werden einen Weg finden, wie wir aus der misslichen Lage herauskommen. Es kann nicht mehr lange dauern, bis wir es geschafft haben. Dieses immer stärker werdende Erwartungsmoment nennen wir **Zuversicht**. Sie gehört zentral zur christlichen Botschaft und zur Hoffnung, zu der wir nach der Bibel als glaubende Menschen berufen sind: „Der Gott Jesu Christi erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid.“ (Eph 1,18)

Gerade unsere Gottesdienste möchten der Weckung von **Zuversicht** dienen. Wo sie das nicht tun oder sogar das Gegenteil bewirken, ist etwas schief gelaufen. Der Lobpreis Gottes in unseren Feiern ist nicht in erster Linie ein Dienst an Gott, sondern eine Stärkung unserer **Lebenszuversicht** durch Gott trotz aller Widerwärtigkeiten, die Menschen in der Gegenwart erfahren. Die Psalmengebete der Bibel sind weitgehend davon geprägt: „Denn du bist meine Hoffnung, Herr und GOTT, meine **Zuversicht** von Jugend auf. Vom Mutterleib an habe ich mich auf dich gestützt, aus dem Schoß meiner Mutter hast du mich entbunden, dir gilt mein Lobpreis allezeit.“ (Ps 71,5-6)

Unsere Gotteshäuser sind seit einem Jahr als Versammlungsorte vorübergehend mehrmals stillgelegt worden. Das war eine traurige Notwendigkeit, ist aber keine Katastrophe. Denn das „Haus der **Zuversicht**“ sind wir selbst, nicht Gebäude. Gerade die frühe Christenheit hat fast ganz ohne Gebäude ein wunderbar kraftvolles Zeugnis gelebt, von dem wir uns ermutigen lassen können: „Christus aber ist treu als Sohn, der über das Haus Gottes gesetzt ist. Sein Haus sind wir, wenn wir an der **Zuversicht** und an der Hoffnung festhalten, derer wir uns rühmen.“ (Hebr 3,6)

Wir können jetzt noch nicht wissen, wie wir nach der Pandemie dastehen werden. Das macht auch nichts, weil wir sowieso davon ausgehen, dass unsere Zukunft in Gottes Händen liegt. Wofür wir jedoch auf jeden Fall verantwortlich sind, ist das Maß unserer gläubigen **Zuversicht** und Hoffnung. Diese kann uns niemand einschränken oder gar wegnehmen. Wir können sie nur selber schwach werden lassen oder im schlimmsten Fall verlieren. Darum gilt in der gegenwärtigen Situation das Wort des Hebräerbriefes jetzt mehr als zu jeder anderen Zeit: „Werft also eure **Zuversicht** nicht weg - sie hat großen Lohn! Was ihr braucht, ist Ausdauer, damit ihr den Willen Gottes erfüllt und die Verheißung erlangt.“ (Hebr 10,35-36)

Mit Segensgrüßen voller Zuversicht zum kommenden Auferstehungs- und Osterfest!

Hans Padinger
Pfarrer



Pfarrfirmung für zwei Jahrgänge

Da im Vorjahr wegen der Coronapandemie die Pfarrfirmung abgesagt werden musste, wird diese heuer nachgeholt.

Der **Abt des Stiftes Wilhering, Reinhold Dessl**, wird an einem Tag zwei Jahrgängen die Firmung spenden.



Firmlinge der Firmvorbereitung 2020
Samstag, 12. Juni 2021 um 8.30 Uhr

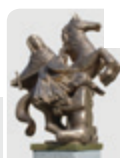
Firmlinge der Firmvorbereitung 2021
Samstag, 12. Juni 2021 um 10.30 Uhr
jeweils in der Pfarrkirche Peuerbach

Sonntag der Ehejubilare

Unsere Pfarre feiert heuer den Sonntag der Ehejubilare am **Sonntag, 5. September 2021**.

Da der Ehejubilarsonntag im letzten Jahr coronabedingt abgesagt werden musste, laden wir alle Ehepaare, die in den Jahren 2020 und 2021 ihr 25-, 40-, 50- oder 60-jähriges Ehejubiläum begehen bzw. begehen, herzlich ein, diesen Tag mit der Pfarre zu feiern.

Jene Jubelpaare, die seinerzeit nicht in Peuerbach getraut wurden oder zugezogen sind, mögen sich im Pfarramt melden – Telefon: 07276/2363.



Der Gastkommentar - hier haben engagierte Pfarrmitglieder das Wort! Elisabeth Kramer und Silvia Tauschek



Elisabeth Kramer
Bildhauerin, Kunst am Bau
Achleithen

*Auf dieser Seite bringen wir Fragen an und Antworten von Pfarrmitgliedern aus den verschiedensten Lebensbereichen.
(erstellt von Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit)*

- *Wie nimmst Du die Pfarre Peuerbach wahr?*
- *Was sind Deine Anliegen in der Pfarre?*



Silvia Tauschek
Angestellte
Hopfengasse

In Peuerbach, einem Ort mit einer langen Geschichte und Tradition, werden vielfältige Trends und moderne Sichtweisen verwirklicht. In den letzten Jahren habe ich als Bildhauerin u.a. mit kirchlichen Räumen und Themen in Oberösterreich und Bayern gearbeitet, in Achleithen ist mein Atelier und Zuhause. Derzeit bin ich im Rahmen des Neubaus der Aufbahrungshalle in Verbindung mit der Maria-Hilf-Kirche für die künstlerische Gestaltung an der Schnittstelle zur Architektur zuständig.

Ein Teil meiner künstlerischen Arbeit ist es, Spuren der Geschichte erkennbar zu machen und in die Gegenwart zu bringen: Sichtbar machen, was verborgen ist. Es geht nicht um Nostalgie, sondern um Zuversicht - sich mit dem Wissen um Geschichte zu befassen, zu lernen und darauf aufzubauen.

Erinnern ist ein dynamischer Vorgang, Betrachtungen der Geschichte unterliegen einem ständigen Wandel. Als Basis der Kultur ist die Erinnerung aber ein wesentlicher Moment der (Selbst)-Reflexion. Mein Anliegen ist es, sensibel mit den Geschehnissen der Vergangenheit umzugehen und diese aufzuklären. Ich denke, diese Aufmerksamkeit ist ein Mehrwert für kommende Generationen und eine Chance, mit der wir die Zukunft der Pfarrgemeinde und der Gesellschaft gut gestalten können.

Elisabeth Kramer

Mein Name ist Silvia Tauschek. Ich bin verheiratet mit meinem Mann Roland, gemeinsam haben wir einen Sohn namens Stefan.

Ich bin dankbar, dass ich in einer intakten Pfarre aufwachsen durfte, leben und arbeiten kann. In unserer Familie war der Glaube ein fester Bestandteil des Familienlebens. Besonders gefreut habe ich mich, als mein Sohn nach der Erstkommunion mit voller Überzeugung den Wunsch äußerte, Ministrant zu werden. Gute Wegbereiter waren sicherlich unser Pfarrer Hans Padinger, die Kinderkirche und auch sein damaliger Religionslehrer in der Volksschule, die es geschafft haben, den Glauben für Kinder „greifbar“ zu machen.

Für mich ist Glaube ein Anker, ein Halt im sicheren Hafen. Ich bin sehr froh darüber, dass die Pfarrkirche in Peuerbach in dieser herausfordernden Zeit, besonders jetzt im Lockdown, für Besuche geöffnet ist. Die Kirche in Peuerbach und die Marienkapelle meiner Großeltern in Gschwendhäuser sind für mich Orte, um zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen.

Einen solchen Ort und einen Anker im Leben wünsche ich jedem Menschen, besonders in diesen turbulenten Zeiten.

Silvia Tauschek

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Pfarramt Peuerbach G. v. Peuerbachstr. 19, 4722 Peuerbach
Redaktion u. Layout: Gerti Adelsgruber, Helmut Auinger, Hubert Haslehner; Vera Humer, Gerald Lauber, Franz Moser,
Hans Padinger, Christine Schrems; Druck: Wambacher Veas, Raab
Titelfoto: ©eroyka / pixabay.com
pfarrblatt.peuerbach@dioezese-linz.at pfarrbriefservice.de



„Nähe ist trotz Abstand möglich“

Es ist Zeit, nach einem Jahr Einschränkungen durch die Pandemie dankbar zurückzublicken. Diesen Dank möchte ich im Namen des Pfarrgemeinderates hauptsächlich an zwei Personen richten.



Zum Ersten an unseren Pfarrer Mag. Hans Padinger, der es trotz widriger Umstände immer wieder schafft, uns Positives zu übermitteln, sei es in öffentlichen Gottesdiensten oder zuletzt oft in leerer Kirche über unsere Online-Übertragungen, die von der Pfarrbevölkerung und weit über unsere Pfarrgrenzen hinaus gut angenommen werden.

Es muss für einen Pfarrer deprimierend sein, in einer leeren Kirche Messen abzuhalten, doch zuhause hatte ich immer den Eindruck, es wäre wie ein Sonntag in den Jahren zuvor (nur ohne Gestaltung durch Chöre oder Musikgruppen).

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch an alle Gruppierungen, den Pfarrgemeinderat und allen in der Pfarre engagierten Personen richten. Nur mit dieser Zusammenarbeit konnten wir viele kirchliche Feiertage und Feste zwar mit Einschränkungen, aber doch würdevoll feiern.

So machen wir uns nun gemeinsam auf den Weg durch die Fastenzeit zu einem hoffentlich hellen, mit Licht und Hoffnung erfüllten Osterfest.

Bericht: Brigitte Wagner – Fotos: Vera Humer



Ein Dankeschön möchte ich auch an Andreas Nimmerfall richten, der es uns durch viele freiwillige Stunden in der Sakristei überhaupt ermöglicht hat, diese Online-Übertragungen zu machen.

Eine Idee zu haben ist gut, doch die Person, die es verwirklichen kann, im Pfarrgemeinderat zu haben, ist noch viel besser.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich für die öfters aufgetretenen technischen Probleme entschuldigen, und hoffe, dass dies in Zukunft nicht mehr passiert.

Kath. Frauenbewegung

Die kfb informiert ...

Da aus bekannten Gründen heuer unser traditionelles Fastensuppenessen im Pfarrheim nicht stattfinden konnte, haben wir als Alternative die „Suppe im Glas“ zum Mitnehmen angeboten.

Zu unserer großen Freude wurde dieses Angebot sehr gut angenommen, und es konnte daher ein Betrag von € 1.400,- für das Partnerprojekt der kfb in Guatemala gesammelt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Pfarrbevölkerung für die Unterstützung.

Vorschau

- Ob wir heuer eine Maiandacht halten können, wird kurzfristig bekannt gegeben.
- Ausflug gibt es heuer leider noch keinen.



Die kfb wünscht allen eine besinnliche Karwoche und ein gesegnetes Osterfest!

Bericht & Foto: Gertraud Lindmayr



CORONA GEHT UNS ALLE AN!

Was Kindergartenkinder darüber denken ...?



„Corona“ ist ein sehr präsent Thema, das nicht nur uns Erwachsene beschäftigt, sondern auch die Jüngsten. Die Kinder nehmen ihre Umwelt intensiv mit allen Sinnen wahr. Sie fordern einen geregelten Tagesablauf, der Spiel- und Entspannungsphasen sowie Rituale beinhaltet, an welchen sie sich orientieren können. Dieser gibt den Kindern nicht nur die nötige Sicherheit zum Explorieren und Forschen, sondern ermöglicht es ihnen auch, selbstständig zu agieren.

Durch die Corona-Pandemie hat sich vieles verändert, und auch wir im Kindergarten mussten uns in einigen Bereichen umstrukturieren. Neu ist zum Beispiel, dass sich die Kinder bereits bei der Eingangstüre von den Eltern verabschieden und von den Mitarbeiterinnen in die Gruppe begleitet werden.

In Medien und Gesprächen ist die Pandemie sehr präsent und wird von den Kindern oft unbewusst wahrgenommen. Corona wird im Kindergarten eher selten von den Kindern direkt angesprochen, ist jedoch immer wieder Thema in ihren Spielprozessen, wodurch sie Erlebtes und Gehörtes verarbeiten.



Im ersten Lockdown haben wir uns mit einigen Kindern über das Coronavirus unterhalten und wir haben ihnen folgende Fragen gestellt:



Weißt du, warum momentan so wenige Kinder im Kindergarten sind?

„Wegen dem blöden Corona.“
„Weil Corona ist. Das ist eine Krankheit, die jeder bekommen kann. Wenn man zusammen geht.“

Was ist denn dieser Coronavirus?

„Der ist unsichtbar und ich stell mir immer vor, dass der Virus rot ist. Der ist ganz verbreitet, das schaut so aus wie ein Spinnennetz und geht immer weiter auseinander.“
„Ich glaube, das ist eine ganz kleine Kugel.“



„Das ist ein rundes Ding mit einem weißen Gesicht und Striche rund um den Kopf wie Stacheln so lang wie meine Finger.“



„Das ist ein roter Kreis, der rund ist. Ich glaube, der hat Stacheln und ist ganz klein.“

„Das sind kleine runde Tiere mit stacheligen Dingen oben drauf. Wir haben zwar große Augen, aber wir sehen sie trotzdem nicht. Das ist so klein.“



Können wir uns irgendwie schützen?

„Mundmaske tragen, einen Meter Abstand halten, Hände waschen.“

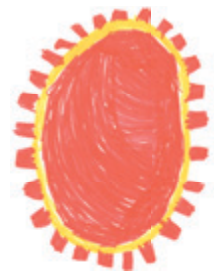
Glaubst du, dass der Coronavirus bei uns bleibt oder wieder weggeht?

„Ich glaube, der geht nie wieder weg.“

„Das bleibt immer, nur im Frühling geht es wieder weg. Wenn es warm ist.“

„Ich glaub, das geht schon wieder weg, aber das dauert noch mega lange.“

„Das geht wieder weg, wenn der Arzt die Spritze gefunden hat.“



Den hoffnungsvollen Schlussgedanken unserer Kinder wollen wir uns gerne anschließen. In diesem Sinne: Achtet gut aufeinander und **BLEIBT GESUND!**

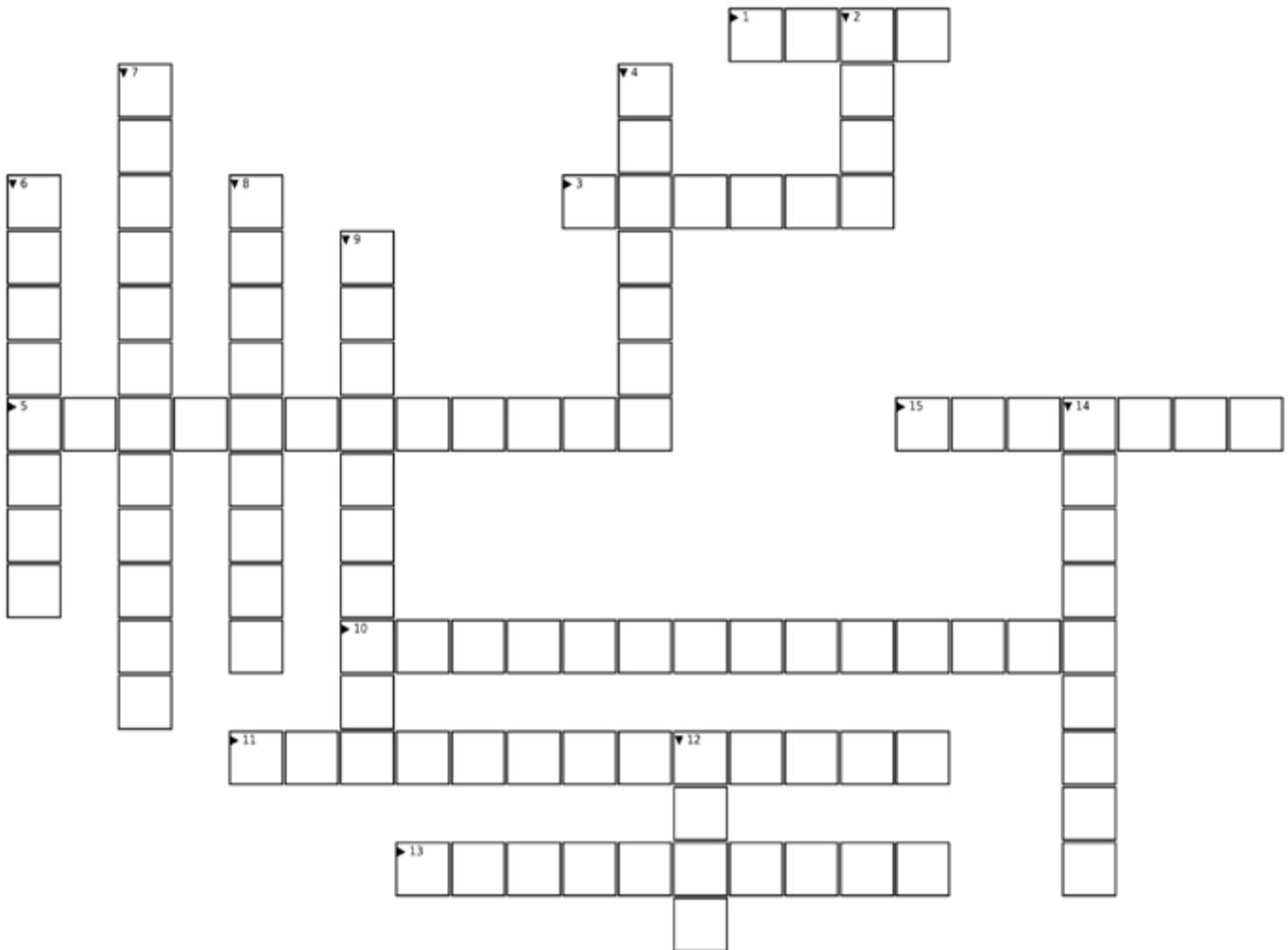
Bericht: Hannah Selle,
gruppenführende Pädagogin

Bilder: „Coronaviren“
gezeichnet von Kindergartenkindern

KINDERGARTENVEREIN
PEUERBACH



Osterrätsel für die ganze Familie



Horizontal

- 1▶ Welcher Himmelskörper bestimmt das jährliche Datum des Osterfestes?
- 3▶ Kinder haben zu Ostern keine Schule, sie haben ...
- 5▶ Mit welchem Fest endet die Fastenzeit?
- 10▶ Wie heißt der erste Tag in der Fastenzeit?
- 11▶ Beim Fasten verzichten Kinder meistens auf ...
- 13▶ An welchem Tag gedenken die Christen der Kreuzigung Jesu?
- 15▶ Wie nennt man die langen Ohren der Hasen?

Vertikal

- 2▶ Wie viele Buchstaben hat das Wort „Osterhase“?
- 4▶ Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?
- 6▶ Wie nennt man die Woche vor Ostern?
- 7▶ Was feiern wir zu Ostern?
- 8▶ Sie sind in der Natur weiß oder braun, aber zu Ostern bunt?
- 9▶ Zu Ostern gibt es oft einen Hasen aus ...
- 12▶ Auf welchem Tier zog Jesus in Jerusalem ein?
- 14▶ In welcher Jahreszeit feiern wir Ostern?

Umlaute werden als AE, OE, UE eingetragen.

Einladung zum Familienkreuzweg

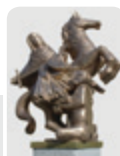
Im letzten Jahr hat sich für uns alle vieles verändert und beschwerlich gemacht. Auch in der Kirche beschreiten wir einen „neuen Weg“ des Glaubens - anders als bisher.

Wir laden daher heuer zu einem Familienkreuzweg in der Natur ein, den man als Familie – oder als „Gemeinschaft, die unter einem Dach zusammenlebt“ – mit Abstand, in der Karwoche, gehen kann.

An den jeweiligen Stationen, beginnend bei der Kirche, gibt es Impulse, Gebete und Bilder für die Kinder zum Ausmalen.

Auf diesem Weg wollen wir Kraft schöpfen, damit wir unseren „neuen Alltag“ bewältigen und somit dem Licht von Ostern entgegen gehen können.

Bericht: Anna Humer



Familienhilfe

Die Familienhilfe der Caritas für Betreuung und Pflege ist für Sie da, wenn Sie in einer schwierigen Situation für Ihre Familie eine helfende Hand brauchen. Die FamilienhelferInnen verfügen über eine qualifizierte Ausbildung, um Kinderbetreuung, Pflege und Haushalt übernehmen zu können. Die Dienstleistung wird als Kurzzeit- oder Langzeithilfe angeboten.

Die Familienhilfe kommt ins Haus

- wenn Sie erkrankt sind und eine Betreuung für die Kinder bzw. Hilfe im Haushalt brauchen.
- wenn ein Krankenhaus- oder Kuraufenthalt notwendig ist.
- wenn Ihr Kind erkrankt ist und Sie berufstätig sind.
- bei Überlastung.
- während der Schwangerschaft oder nach der Entbindung.
- wenn die Begleitung eines Kindes im Krankenhaus notwendig ist und weitere Kinder zu Hause zu versorgen sind.

Kosten:

Tariffkalkulator und regionale Ansprechpersonen finden Sie auf www.mobiledienste.or.at

Mobile Familien- und Pflegedienste

Caritas

Aus der Pfarre

Keine Kleider- und Textiliensammlung in der Pfarre Peuerbach

Auf Grund der Coronapandemie hat der Sozialausschuss der Pfarre beschlossen, **heuer keine**



Aufgaben und Einsatzdauer:

- Die Aufgaben und Tätigkeiten der FamilienhelferInnen werden mit der Familie abgestimmt.
- Die Familienhilfe kann an Wochentagen tagsüber stundenweise oder ganztags zu Ihnen ins Haus kommen.
- Die Dauer des Einsatzes ist von Ihrer individuellen Situation abhängig.

Langzeithilfe für Familien:

In besonderen, sehr schwierigen Situationen kann ab einer Einsatzdauer von 12 Wochen die **Langzeithilfe** in Anspruch genommen werden, z.B. bei langer, schwerer Erkrankung oder Tod einer Bezugsperson.

Kontakt:

Caritas für Betreuung und Pflege
 Mobile Familien- und Pflegedienste
 Hubert-Leeb-Straße 1, 4710 Grieskirchen
 Tel.: 07248/618 95
 E-Mail: familiendienste_grieskirchen@caritas-linz.at
www.mobiledienste.or.at



Caritas-Haussammlung 2021

HELFEN WIR IN DER KRISE – „Helfen ist größer als wegschauen“ Hilfe durch Corona nötiger denn je

Die Corona-Krise bleibt für die Caritas weiterhin eine gewaltige Herausforderung. Für viele in unserem Land hat sich die Situation im Vergleich zum ersten Lockdown nochmals deutlich verschärft.

In den 12 Caritas-Sozialberatungsstellen in Oberösterreich haben sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 17% mehr Menschen aufgrund von Arbeitslosigkeit gemeldet.

Besonders schlimm erwischt hat es Geringverdiener, die nun arbeitslos geworden sind, denn das Arbeitslosengeld beträgt nur 55% des täglichen Nettoeinkommens.

Wir merken in unseren Beratungen auch, dass es den Menschen jetzt psychisch noch schlechter geht. Jetzt sind die Geldreserven vieler, die ihren Job verloren haben oder deren Einkommen durch die Pandemie wegbrach, aufgebraucht. Menschen, die es schon bisher schwer am Arbeitsplatz hatten, finden nun noch schwieriger einen Job, sagt Michaela Haunold, Leiterin der Caritas- Sozialberatung in Oberösterreich.

Im Jahr 2019 wurden in der Caritas- Sozialberatung 10981 Menschen unterstützt. Im Corona-Jahr 2020 stieg die Zahl der Unterstützten auf 12204 Erwachsene und Kinder. Die Prognosen für 2021 lassen nichts Gutes ahnen.

HELFEN WIR IN DER KRISE ZUSAMMEN – "Helfen ist größer als wegschauen" lautet das Motto der Haussammlung 2021

Die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen der Caritas in Oberösterreich schnelles Handeln: Mit Lebensmittelgutscheinen, Kleidung aus dem Fundus der Kleidersammlungen, Babynahrung, Zuschüssen für Strom und Heizung, Lernunterstützung für sozial benachteiligte Schulkinder, sowie mit Obdach und warmem Essen für diejenigen, die auf der Straße leben.



Für die Caritas-Haussammlung, die von April bis August durchgeführt wird, werden Frauen und Männer zur Unterstützung gesucht. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden.

In unserem Pfarrgebiet sind die Haussammle-rinnen und -sammler nicht mehr in allen Gebieten unterwegs.

Sollte bei Ihnen in den Monaten nach Ostern niemand vorbeikommen, so haben Sie die Möglichkeit, Ihre Spende in dem Pfarrblatt beigelegten Kuvert in der Sakristei, im Pfarrbüro oder im Briefkasten des Pfarrhauses abzugeben.

Wer seine Spende steuerlich absetzen will, kann den Zahlschein benützen und seine Spende direkt an die Caritas in Linz überweisen:

Konto: Caritas für Menschen in Not

IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000

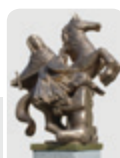
Bitte bei der Überweisung die Nummer der Pfarre Peuerbach 4286 angeben.

Zeigen wir unsere Solidarität mit den Menschen in Not! Helfen wir in der Krise nach dem Motto "Helfen ist größer als wegschauen".

*Bericht: Helmut Auinger
für den Sozialausschuss der Pfarre*

**Caritas
&Du**

Haussammlung
Wir > Ich





Treffpunkt Bildung

Theater ABO

Liebe TeilnehmerInnen!

Unsere 1. Fahrt zum **Musical „Wie im Himmel“** findet voraussichtlich am 20. April 2021 statt. Abfahrt ist um 18.00 Uhr beim Pfarrheim unter Einhaltung aller aktuellen Bestimmungen bezüglich Covid-19. Infos erfolgen zeitgerecht.

Ostern - Immer wieder neu

Ostern muss immer wieder neu erfahren werden als Übergang von einer Seinsweise in die andere: Bleiben wir tot oder werden wir lebendig, bleiben wir resignierend oder hoffend, bleiben wir zweifelnd oder glaubend, bleiben wir gelähmt oder zupackend? Immer wieder dürfen wir Auferstehung feiern, dürfen wir neu anfangen, lebendig zu sein, dürfen wir die Todesfesseln abstreifen.

von Irmela Mies-Suermann aus pfarrbriefservice.de

Bericht: Elfriede Ameshofer

Foto: Christiane Raabe (pfarrbriefservice.de)

Aufbruch wagen
Uns statt ICH
Festgefahrenes aufspüren
Empathisch sein
Rat suchen
Sichtweisen überprüfen
Trauer überwinden
Erneuerung als Zielsetzung
Hoffnungsvoll in die Zukunft blicken
Unvollkommenheit akzeptieren
Neubeginn wagen
Glück erfahren



Kirchenchor

Der Kirchenchor stellt sich neu auf

Liebe Freunde der Kirchenmusik!

Auf Wunsch unseres verdienstvollen Obmannes Hans Manigatterer und einiger Mitglieder des Kirchenchores wird sich der Kirchenchor, sobald es wieder möglich sein wird, neu gestalten. Genauere Informationen dazu folgen.

Alle Sänger und Sängerinnen, denen das Singen eine Freude bereitet, sind schon jetzt freundlichst eingeladen, mitzusingen.

Informationen und Anmeldung bei
 Chorleiter Alfons Aigmüller, 07249-48800



Bericht: Alfons Aigmüller



Kraftquellen

Unser aktueller Jahresschwerpunkt steht unter dem Titel "Kraftquellen".

Gerade im Hinblick auf die Krisenerfahrungen, die viele Menschen in letzter Zeit durchlebt haben und durchleben, ist es gut und wichtig, sich jene Orte bewusst zu machen, wo wir Kraft schöpfen und uns für die kommenden Herausforderungen stärken können.

In einer breit angelegten Umfrage wurden Männer aus ganz Oberösterreich und darüber hinaus

dazu befragt, was ihnen Kraft und Zuversicht gibt und sie sollten Begriffe auswählen, die sie als kräftigend und stärkend empfinden. Mehr als 400 Rückmeldungen sind in die Erstellung der Auswahl eingeflossen.



Kartenset – Kraftquellen

Daraus haben wir die Kraftquellen-Karten im Hinblick auf die Krisenerfahrungen entwickelt.

Postkarten zu erhalten macht Freude! Aus dem Urlaub, zum Geburtstag, zu Weihnachten, Neujahr oder zu vielen anderen Anlässen senden wir uns kleine Erinnerungszeichen der Verbundenheit.

Nutzen Sie die Gelegenheit und versenden Sie ein paar aufbauende und kräftigende Zeilen und Gedanken an Freunde und Bekannte!



Buchtipps – Kraftstoff. Was Männer stärkt Ein spirituelles Praxisbuch von Männern für Männer!

Texte zum Nachdenken, Bibelstellen, Gebete und Anregungen zum Handeln. Oft genug reicht ein kleiner Impuls, ein Zitat oder ein Gebet, um über das, was uns im Leben stärkt, ins Gespräch zu kommen.

Mit diesem Buch geben Männer in 15 persönlich gehaltenen Beiträgen Anstöße zu Körperlichkeit, Beziehungen, Leistung, Sinn und Rollenbild.

Impulse aus der Literatur, Texte aus der Bibel und Gebete, die für eine geerdete Spiritualität stehen, ergänzen dieses kraftvolle Männerbuch, das zu Aktivitäten für sich selbst oder in der Gruppe anregt.



Das Postkartenset und das Buch sind im KMB-Büro unter www.dioezese-linz.at/shop/kmb/home erhältlich.

Weitere spezielle Literaturtipps unter www.dioezese-linz.at/site/kmb/maenner/literatur

Quelle & Grafiken:
KMB Linz

Bericht: Franz Koller

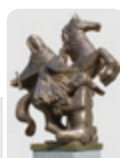
Geschenk für einen lieben Menschen

www.kirchenzeitung.at/geschenkabo

Unsere Pfarre empfiehlt das **Gratis-Abo** der KirchenZeitung

4-Wochen gratis lesen!

KirchenZeitung Diözese Linz
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, 0732 7610-3944, abo@kirchenzeitung.at



Auszeichnung für Literaten aus St. Pius



Michael Wilhelm mit seiner Frau Brigitte Niedermaier

Foto: Caritas - Theresia Klaffenböck

Michael Wilhelm, vielen bekannt als „Biwi“, hat mit seiner Selbstbeschreibung den diesjährigen Hauptpreis des Literaturpreises Ohrenschmaus in der Kategorie Lyrik gewonnen:

Was ich alles bin
 Ich bin ein Schreiberling
 Ein dicker Mensch
 Ein Zuhörer
 Ich bin ein Rapid Fan
 Ein Klugscheißer
 Ein nervöses Bündel
 Ich bin ein Schwarzhumoriger

Ich bin ein Kino Geher
 Ich bin ein lebendes Kinoprogramm
 Ich bin Cola Süchtiger
 Ein Politischer Zeuge
 Ich bin ein Wortspieler
 Ich bin ein WC Hocker
 Ich bin ein Blindgänger,
 als Mensch könnte ich auch durch gehen.

Die Zeit nach der Covid-19-Pandemie

„Es sollte wieder möglich sein, für alle Menschen weltweit offen aufeinander zugehen zu können, ohne Angst, angesteckt zu werden - indem man wieder gemeinsam singen, musizieren kann, Theater, Konzerte besuchen, Freunde und die Familie treffen kann.

Kinder sollen wieder normal zur Schule gehen und dort die Freunde sehen können.

Dass alte Leute die Enkel wieder sehen können, sollte wieder selbstverständlich werden.

Menschen mit Behinderungen sollten auch ohne Angst und Unsicherheit sich frei bewegen dürfen. Ich würde mir wünschen, dass die Covid-19-Pandemie so wie sie gekommen ist wieder ganz weg ist.“

Text von Sabine Nemmer, Interessenvertreterin und Peer-Beraterin in St. Pius. Sie wohnt alleine in einer Außenwohnung in Peuerbach und nimmt nur Begleitung in Anspruch, wenn sie diese auch wirklich braucht. Sabine Nemmer liegen die Anliegen von „Menschen mit Behinderungen“ besonders am Herzen.



Sketchnote: Stefan Eberhard

St. Pius lädt zum Maifest

Am Sonntag, 2. Mai 2021, findet von 13 – 17 Uhr in St. Pius das traditionelle Maifest statt. Die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen von St. Pius freuen sich wieder auf einen gemütlichen Nachmittag mit Eltern, Angehörigen, Nachbarn und BesucherInnen aus der gesamten Region.

Auf dem Programm stehen neben Live-Musik zahlreiche Aktivitäten für Kinder wie das traditionelle Maibaum-Kraxln und das Glücksrad. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Veranstaltung findet je nach Durchführbarkeit statt.



Foto: Caritas



Eucharistische Anbetung – Adoratio – Zeit nehmen für Jesus

Es ist die Sehnsucht nach Jesus, die dich zur eucharistischen Anbetung führt. Du möchtest ihm begegnen, ihm danken, deine Anliegen vor ihn bringen.... Vielleicht hast du Kummer, Zweifel, Ängste, die dich belasten. Oder du möchtest die Schuld und das Unrecht der Welt in den Ozean seiner Liebe werfen.

In unserer Pfarre gibt es seit vielen Jahren an den Herz-Jesu-Freitagen nächtliche Anbetung.

Aus gegebenen Umständen ist dies seit längerer Zeit nicht mehr möglich. Da aber der Wunsch nach Anbetung besteht, beginnen wir nun an jedem Herz-Jesu-Freitag bereits um 15.00 Uhr. Nach dem Aussetzen des Allerheiligsten wird der Barmherzigkeitsrosenkranz ge-

betet, anschließend ist Zeit für STILLE ANBETUNG bis zum Rosenkranz vor der Messe um 19.00 Uhr.

Warum stille Anbetung: Es soll für jeden eine persönliche Begegnung mit Gott sein. Zitat des dänischen Philosophen und Theologen Sören Kierkegaard: „Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören. So ist es: Beten heißt nicht, sich selbst reden hören, Beten heißt still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.“

Bericht: Helga Kutzenberger und Elisabeth Pühringer

Foto: Nicole Cronauge @pfarrbriefservice.de



„Die Kirche und die Welt haben Verehrung der Eucharistie sehr nötig. In diesem Sakrament der Liebe wartet Jesus selbst auf uns. Keine Zeit sei uns zu schade, um Ihm dort zu begegnen ... Unsere Anbetung sollte nie aufhören.“

Johannes Paul II. – Brief „Dominicae cenae“

Sammlungen

Elisabethsammlung	€ 859,-	Missionswerk der Kinder	€ 240,-
Maria-Empfängnis-Dom	€ 341,-	Stensingeraktion	€ 8.067,-
Sei so frei / Bruder in Not	€ 2.274,-	Familienfasttagsaktion	€ 1.710,-

Biergenuss mit Mehrwert

Wenn beste Rohstoffe in zertifizierter Bioqualität auf soziale Ziele treffen, dann braut sich daraus ein ganz besonderes Bier zusammen: das Pius Bräu 2020 hell. Gemeinsam mit der Kleinbrauerei Max & Malz aus Kallham braut die Caritas für Menschen mit Behinderungen ihr erstes Bier. Nach alten Rezepten entstand ein Craft-Bier mit einem „gewissen Extra“, das mit Wasser aus der „Urt-Quelle“ in Peuerbach gebraut wird.

Durch die Kooperation werden Menschen mit Beeinträchtigungen dabei unterstützt, sich für einen Arbeitsplatz in einer Brauerei zu qualifizieren. Die Erlöse aus dem Verkauf des Biers werden in Caritas-Projekten für Menschen mit Beeinträchtigungen reinvestiert.

Infos und Bestellungen unter www.caritas-linz.at/pius-braeu



Mehr wert ist auch die Verpackung für das Pius-Bräu: Mit viel Liebe und Geschick werden in St. Pius die Kisterl und Tragerln hergestellt.

Berichte: Mag.ª Bernadett Gumpenberger

Foto: Johannes Stöbich



Sternsingeraktion mal anders

Obwohl alles versucht und durchdacht wurde, die Sternsingeraktion 2021 auf „normalem“ Wege durchzuführen, standen letztlich bei so vielen Routen wie in Peuerbach doch die vielen Beschränkungen und Sicherheitsauflagen im Weg, die das Risiko für alle Beteiligten und Besuchten leider zu groß gemacht haben.

Dennoch haben wir uns von der Kath. Jung-schar Mittel und Wege überlegt, den Segen und den Stern in die Häuser zu bringen. So gab es die Möglichkeit, Spenden direkt in der Pfarrkirche Peuerbach in einer Spendenbox abzugeben, oder online über einen Link zu spenden. In der Kirche lagen auch Zahlscheine, Flugblätter, Haussegens-aufkleber und gesegnete Kreiden zum Mitnehmen auf.

Außerdem hat eine Sternsingergruppe die Messe am 6. Jänner musikalisch gestaltet, welche auch über Youtube übertragen wurde.

So wurden in der Pfarre Peuerbach trotz aller Einschränkungen Spenden in der Höhe von € 8.067,15 für die Dreikönigsaktion zusammengebracht, und dafür ein ganz großes DANKE an die gesamte Pfarrbevölkerung!



+
20-C+M+B-21



Auch wenn die Sternsingeraktion 2021 anders verlaufen ist, bedanken wir uns bei allen, die die Dreikönigsaktion unterstützt und vor allem bei all jenen, die die Aktion ermöglicht haben!

Nächstes Jahr freuen wir uns umso mehr darauf, den Segen wieder mit Sprüchen und Gesängen direkt in eure Häuser bringen zu dürfen.

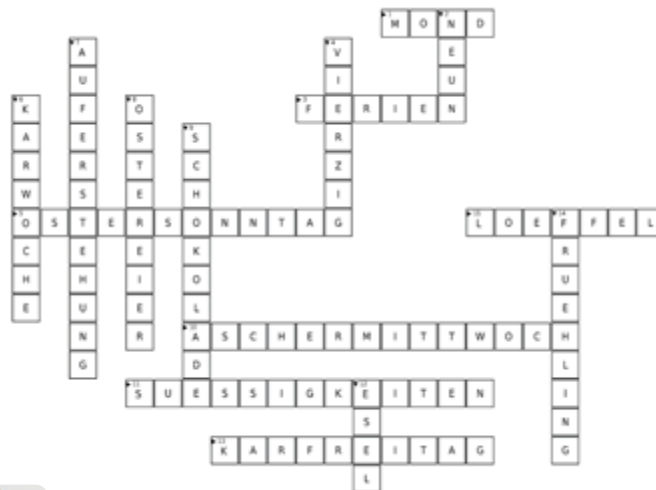
Bericht und Fotos: Vera Humer



Wir bedanken uns herzlich ...

- ... für alle Spenden für die Pfarrkirche und für Pflegebetten anlässlich der Begräbnisse von Franz Viehböck und Leopold Gfeller.
- ... bei der Familie Schäffer in Langenpeuerbach für die gespendeten Christbäume für die Pfarrkirche zum Weihnachtsfest.
- ... bei Margit Eilmannsberger und Josef Schmidauer für die musikalische Gestaltung der Festmessen zu Weihnachten.
- ... bei den Bediensteten der Stadtgemeinde für die Schneeräumung am Kirchenplatz.

Osterrätsel – Lösung



Wichtige Termine

Alle Termine und Veranstaltungen sind von der Entwicklung der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden gesetzlichen Regelungen abhängig! Bitte die Gültigkeit der Termine auf der Homepage der Pfarre oder an der Anschlagtafel der Kirche überprüfen.

MÄRZ

Sa	27.3.	Kinderkirche zum Palmsonntag	17:00	Pfarrkirche
----	-------	------------------------------	-------	-------------

MAI

So	2.5.	Florianigottesdienst der Feuerwehren	8:30	Pfarrkirche
----	------	--------------------------------------	------	-------------

So	2.5.	Maifest in St. Pius	13:00-17:00	St. Pius
----	------	---------------------	-------------	----------

Sa 8.5. **Erstkommunionfeier**

		Johann-Eisterer-Schule	8:30	Pfarrkirche
--	--	------------------------	------	-------------

		Volksschule Peuerbach	10:00	Pfarrkirche
--	--	-----------------------	-------	-------------

		Volksschule Bruck	11:30	Pfarrkirche
--	--	-------------------	-------	-------------

JUNI

Sa	12.6.	Pfarrfirmung mit Abt Reinhold Dessel vom Stift Wilhering		
----	-------	---	--	--

		Firmlinge der Firmvorbereitung 2020	8:30	Pfarrkirche
--	--	-------------------------------------	------	-------------

		Firmlinge der Firmvorbereitung 2021	10:30	Pfarrkirche
--	--	-------------------------------------	-------	-------------

VORSCHAU

1.8. - 7.8. Jungscharlager

So	5.9.	Ehejubilarssonntag
----	------	--------------------

Sa	25.9.	Bergmesse
----	-------	-----------

So	26.9.	Erntedankfest
----	-------	---------------

Wohnung zu vermieten!

Wohnung mit ca. 85 m² Nutzfläche

Peuerbach, Kirchenplatz 18, 1. Obergeschoß

Ausstattung: Vorraum, Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Bad, WC, Abstellraum

ab 1. Juni 2021 beziehbar

Vermieter: Pfarre Peuerbach

Auskunft: Pfarramt Peuerbach - Tel. 07276/2363



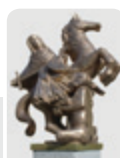
Müllablagerung am Friedhof

In letzter Zeit werden vermehrt die Mülltonnen am Friedhof zur Ablagerung von Hausmüll missbraucht.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Mülltonnen und der Anhänger nur für Abfälle, die am Friedhof entstehen, zur Verfügung stehen.

Die Friedhofsverwaltung

Fotos: Renate Kornfelder



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre

Elias	Steibl	Waldkirchen
Selina	Ratzenböck	Steegen
Jonas	Scheuringer	Besenberg
Emil	Wieshofer	Fuchshub

**Gott segne diese Kinder,
ihre Eltern und ihre Paten**

Ostergrüße

Die Pfarrblattredaktion und alle in der Pfarrseelsorge Verantwortlichen, die Leitung der Kath. Frauenbewegung, Kath. Männerbewegung, Kath. Jungschar, Kath. Jugend, der Pfarrgemeinderat, das Kath. Bildungswerk und alle Gruppen und Kreise im Dienste der Pfarre wünschen allen Pfarrangehörigen ein tiefes Erleben der Karwoche, Gesundheit und ein gesegnetes Osterfest.



Osterkerze 2021

Foto: Anton Eilmannsberger

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Cäcilia	Steiner	94	Weireth	Franz	Viehböck	91	Kirchenfeld
Anton	Haderer	64	Akazienstraße	Anna	Entholzer	98	Tiefer Weg
Eva	Hochwagen	64	Wels	Ernestine	Bremberger	86	Brandstötten
Emmerich	Simoncsics	87	Wien	Leopold	Gfellner	90	Buch
Johann	Fellinger	88	Obererleinsbach	Inge	Willibald	77	Roseggerstraße
Josef	Brandstötter	84	Badstraße	Anton	Stadler	91	Thomasberg
Luzia	Braumandl	77	Pühret	Stefanie	Wohlmair	70	Berggasse
Marianne	Müllner	73	Steyregg	Hermann	Strassl	81	Bruck
Michael	Stuhlberger	30	Pfarrhofheuberg	Gerhard	Grüneis	51	Langenpeuerbach

Gott schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig

